

## Statistik informiert ...

Nr. 23/2021

17. Februar 2021

### Krankenhausaufenthalte von Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteinern 2019

#### Häufigste Behandlungsgründe waren Kreislaufleiden, Verletzungen und Vergiftungen sowie Krebs

Im Jahr 2019 wurden 669 200 Bewohnerinnen und Bewohner Schleswig-Holsteins vollstationär in einem Krankenhaus behandelt. Von diesen litten knapp 16 Prozent (105 500 Patientinnen und Patienten) an Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Hypertonie, Angina Pectoris, Herzinfarkt, Herzinsuffizienz, Hirninfarkt, Atherosklerose), so das Statistikamt Nord. Auf Verletzungen und Vergiftungen waren gut zehn Prozent der Klinikaufenthalte (68 100) zurückzuführen. Neubildungen (hauptsächlich Krebs) hatten einen Anteil von gut neun Prozent (63 500 Fälle), ebenso Krankheiten des Verdauungssystems (61 000 Behandlungen). Weitere Klinikaufenthalte waren zurückzuführen auf Muskel-, Skelett- und Bindegewebserkrankungen (59 800), psychische und Verhaltensstörungen (43 800) und Krankheiten des Atmungssystems (42 600).

Die Zahl der bei der vollstationären Versorgung von Einwohnerinnen und Einwohnern Schleswig-Holsteins angefallenen Pflorgetage belief sich im Jahr 2019 auf 5,02 Millionen. Von diesen entfielen 20 Prozent auf die Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen sowie 16 Prozent auf die Behandlung von Erkrankungen des Kreislaufsystems.

In Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der schleswig-holsteinischen Krankenhauspatientinnen und -patienten leicht um 0,9 Prozent erhöht.

#### *Hinweis:*

*Die Angaben beziehen sich auf vollstationäre Klinikaufenthalte von in Schleswig-Holstein wohnenden Personen, soweit diese im Bundesgebiet behandelt wurden. Personen, die mehrfach im Jahr in Krankenhaus waren, wurden mehrfach gezählt. Ausgewiesen ist die Hauptdiagnose, also jene, die am Ende des Klinikaufenthaltes als hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Krankenhausaufenthaltes festgestellt wurde.*

#### **Fachlicher Kontakt:**

Thorsten Erdmann  
Telefon: 040 42831-1757  
E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de

#### **Pressestelle:**

Alice Mannigel  
Telefon: 040 42831-1847  
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de  
Twitter: @StatistikNord